

HOTEL HAFEN FLENSBURG

Inhaltsverzeichnis – Basispressemappe Hotel Hafen Flensburg

- 1 Hotel Hafen Flensburg
- 2 Historischer Charme und maritimes Flair –
Das Designkonzept des Hotel Hafen Flensburg
- 3 Kirsten Herrmann – Hoteldirektorin mit Herz und Verstand
- 4 Fact Sheet – Hotel Hafen Flensburg
- 5 Flensburg – das Tor zum Norden

Pressekontakt:

Hotel Hafen Flensburg

c/o Deutschmann Kommunikation

Nina Deutschmann

Alsterdorfer Straße 192 b

D-22297 Hamburg

Fon: +49 (0) 40 / 386 77 360

E-Mail: info@deutschmann-kommunikation.de

HOTEL HAFEN FLENSBURG

Hotel Hafen Flensburg

In Deutschlands nördlichster Stadt Flensburg, direkt am historischen Hafen, eröffnet am 1. Dezember 2016 das neue Vier-Sterne-Haus „Hotel Hafen Flensburg“. Das aus insgesamt acht, zum Teil denkmalgeschützten Gebäuden bestehende Ensemble setzt dabei nicht nur auf elegantes maritimes Interieur und persönlichen Service, sondern inszeniert sich bewusst auch als wichtiger Teil der bewegten Flensburger Stadtgeschichte. Im Jahr 1853 als Hotel Kayser's Hof an der Flensburger Schiffbrücke erbaut, zählte das Haus mit dem beliebten „Kayser's Café“ schnell zu den besten Adressen der Stadt. Selbst der dänische König Friedrich VII. nächtigte im Jahre 1854 samt Gefolge fünf Tage im Hotel. In den 1970er Jahren stellte die Adresse sogar die Hamburger Reeperbahn als Amüsier- und Partymeile in den Schatten. Zum Ende dieses Jahres wird das historische Gebäudeensemble zwischen dem bekannten Oluf-Samson-Gang und dem Herrenstall nun in neuem Glanz erstrahlen und sich als elegante und zugleich gemütliche Anlaufstelle für Flensburg-Besucher präsentieren. Mit seinem zentralen Standort spricht das persönlich geführte Haus vor allem Städteurlauber, Familien und Geschäftsreisende an, die Design und Geschichte schätzen und die typisch norddeutsche Lebensart in der Rum-Stadt Flensburg erleben möchten.



Bildquelle: Hotel Hafen Flensburg



Bildquelle: Hotel Hafen Flensburg

Ein besonderes Augenmerk der Architekten lag darauf, die teilweise unter Denkmalschutz stehenden Gebäude weitestgehend zu erhalten und in ein stimmiges Gesamtkonzept zu integrieren. So konnten vier der ursprünglichen Gebäudefassaden im Bereich Schiffbrücke 32 bis 36 bestehen bleiben. Der dazugehörige ehemalige Kayser's Hof (Hausnummer 32) wurde mit einem 80 Tonnen schweren Stahlkorsett verstärkt und von Grund auf saniert. Bei der Wiederinstandsetzung des Hauses mit der Nummer 34 konnte lediglich die Fassade erhalten werden, bei Hausnummer 35 wurde die Fassade und einige Teilstücke gesichert, und bei der Hausnummer 36 blieb lediglich das Erdgeschoss vom Abriss verschont. Die ehemalige Lokalität „Journal“ (Hausnummer 33) musste ganz abgetragen werden und wich einem modernen Neubau. Mit seiner markanten Cortenstahl-Optik setzt dieser sich bewusst von der historischen Häuserreihe ab und dient erkennbar als Haupteingang. Zum neuen Hotel gehören ebenfalls die Häuser am Herrenstall Nummer 8 und Nummer 10. Das alte Fachwerkhaus mit der Hausnummer 8 wurde komplett saniert und dient zukünftig als Wellnessbereich. Das vordere Haus (Nummer 10) wurde vollständig entfernt und zusammen mit einem weiteren Gebäude im Innenhof komplett neu gebaut.

HOTEL HAFEN FLENSBURG

Bestlage inmitten historischer Kulisse

Die Schiffbrücke ist Flensburgs Hauptverkehrsader direkt am historischen Hafen und gilt als älteste Einkaufsstraße der Stadt. Im Mittelalter als Anlegekai für Schiffe mit viel Tiefgang angelegt, war sie wichtiger Dreh- und Angelpunkt für den Handel mit den Kolonien in Dänisch-Westindien im 18. und 19. Jahrhundert. In den 1970er Jahren brachten die Soldaten des Marinestützpunkts Flensburg-Mürwik Leben in die vielen Kneipen, Restaurants, Diskotheken und Tanzbars und sorgten für überregionale Bekanntheit. Der erfolgreiche Kaufmann Kay Uwe Jensen (1944 - 2015) investierte in verschiedene Lokalitäten wie das ehemalige „Journal“ oder das „Eros Center“ im Kayser's Hof. Nach dem Ende des Marinestützpunkts in den 1990er Jahren verlor die Schiffbrücke als Partytreffpunkt an Bedeutung und präsentiert sich heute als beschauliche Flaniermeile mit kleinen Kneipen und Cafés, dem Flensburger Schifffahrtsmuseum sowie der historischen Museumswerft. Nach jahrelangem Stillstand an der Schiffbrücke 32 bis 36 eröffnet das „Hotel Hafen Flensburg“ nun ein neues Kapitel und bewahrt dabei ein großes Stück Stil, Tradition und Geschichte in der Hafenstraße.



Bildquelle: Rainer Lutz

Übernachtung im Hotel Hafen Flensburg



Bildquelle: Hotel Hafen Flensburg

Rein äußerlich setzt das „Hotel Hafen Flensburg“ auf ein stilvolles Erscheinungsbild, in dem sich Historie, maritimes Flair und gelebte Gastfreundschaft harmonisch miteinander verbinden. Gäste finden in den insgesamt 69 großzügigen Hotelzimmern – auch „Brigg“, „Bark“ oder „Fregatte“ genannt – einen Heimathafen für ihre ganz persönliche Auszeit. Zur Auswahl stehen 64 Doppelzimmer (25-45 Quadratmeter), davon sind 29 über 30 Quadratmeter groß. Zudem elf Zimmer mit Schlafcouch und drei Zimmer mit Verbindungstür für Familien. Hinzu kommen vier als „Quartier“ kategorisierte Apartments (50 - 60 Quadratmeter) sowie die Kaysers Suite mit stolzen 103 Quadratmetern. Alle Zimmer spiegeln mit leichten Farben und natürlichen Materialien den maritimen Charakter sowie den historischen Charme des Hotels wider. Zur Zimmerausstattung zählen Flachbildschirm und Satelliten-Fernsehen, kostenfreies WLAN sowie eine Minibar mit einer kostenfreien Befüllung. Zudem verfügen alle Zimmer über Boxspringbetten, hochwertige Naturstein-Waschtische und eine geräumige Dusche. Je nach Zimmerkategorie haben die Gäste einen direkten beziehungsweise seitlichen Blick auf die Flensburger Förde oder in den hoteleigenen Hofgarten, der wie ein historischer Kaufmannshof angelegt ist und zum Verweilen einlädt. 19 Zimmer verfügen über einen eigenen Balkon. Die Kaysers Suite nimmt gleich eine ganze Etage für sich ein, somit haben die Gäste hier einen weiten Ausblick über die Flensburger Förde sowie auf den Hofgarten. Die Räumlichkeiten der Suite können auch für Meetings im besonderen, wohnlichen Ambiente gebucht werden.

HOTEL HAFEN FLENSBURG

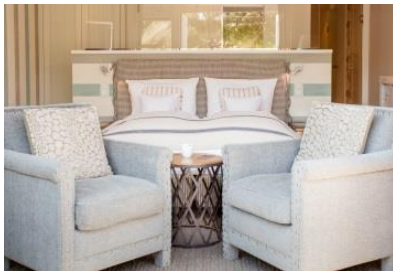
In seiner Form einmalig an der Küste ist außerdem das Arrangement „Schlafen an Bord“ für alle Segler, die den Flensburger Hafen mit dem Boot ansteuern: Sie können nach einem ereignisreichen Tag auf See an einem reservierten Anleger des historischen Hafens festmachen und gleich gegenüber die Annehmlichkeiten im Hotel Hafen Flensburg nutzen. Das Arrangement zum Preis ab 80 Euro pro Nacht und beinhaltet das Einlaufbier im Restaurant Columbus oder in der Captains Lounge, die Liegegebühr, ein reichhaltiges Frühstücksbuffet sowie die Nutzung des Wellnessbereichs. Die Nacht verbringen die Seebären dann wieder in der eigenen Schiffskoje.



Bildquelle: Micha Paetzold

Boot

Gastronomie und Wellness



Bildquelle: Hotel Hafen Flensburg

Genießer dürfen sich schon jetzt auf das Hotelrestaurant „Columbus“ freuen: Sechs bodentiefe Rundbogenfenster geben den Blick auf den historischen Hafen und die Museumswerft frei und durchfluten das Lokal mit Tageslicht. Hier werden unkomplizierte, aber hochwertige und regionale Speisen im Bistro-Stil serviert. Neben alkoholfreien Getränken, Weinen und Longdrinks finden sich auf der Getränkekarte auch Spezialitäten der berühmten Flensburger Rumhäuser. Wem der Sinn nach einem Absacker in gemütlicher Atmosphäre steht, sollte die „Captains Lounge“ aufsuchen: In einem kleinen Fachwerkhaus bietet die Lounge auf drei Etagen mit Bibliothek im englischen

Wohnzimmerstil den passenden Rahmen für Gespräche, eine Partie Schach oder Backgammon oder einfach einen entspannten Abend.

Als Highlight für die Sinne präsentiert sich der hoteleigene Wellnessbereich mit Fitnessraum, finnischer Sauna, Dampfbad und wohltuenden Spa-Anwendungen – ideal für alle, die sich an kalten Tagen eine extra Portion Wärme gönnen möchten.

HOTEL HAFEN FLENSBURG

Tagungen

Auch als Veranstaltungsort für Konferenzen, Seminare oder Events bietet das Hotel Hafen Flensburg ausreichend Platz. Genutzt werden können die Multifunktionsräume „Herrenstall“ (85 Quadratmeter, verfügt über eine Trennwand), „Schiffbrücke“ (45 Quadratmeter) sowie die Kaisers Suite (103 Quadratmeter) für maximal 120 Personen. Alle Räume bieten modernste Tagungstechnik und sind ideal für ein Geschäftsmeeting in besonderer Atmosphäre oder für private Feierlichkeiten jeder Art geeignet. Des Weiteren steht die Außenterrasse im Hofgarten für sommerliche Events zur Verfügung. Außer Haus bietet das Hotel Tagungsarrangements auf den Flensburger Traditionsdampfern „Alexandra“ oder „Gesine“ an – denn auf hoher See wird der Teamgeist unter Kollegen noch mehr gestärkt. Außerdem können auf Wunsch auch Meetings im benachbarten Schifffahrtsmuseum organisiert werden.



Bildquelle: Hotel Hafen Flensburg

Flensburg



Bildquelle: Tourismus Agentur Flensburger Förde GmbH

Die Fördestadt Flensburg liegt unmittelbar an der deutsch-dänischen Grenze und ist vielen vor allem wegen des berühmten Biers in der Bügelflasche oder der „Flensburger Verkehrssünder-kartei“ bekannt, einem Synonym für das hier ansässige Kraftfahrt-Bundesamt (KBA). Doch die Stadt bietet weit mehr: Neben der abwechslungsreichen und überraschend hügeligen Landschaft sowie der direkten Wasserlage präsentiert sich die Stadt mit ihren kleinen Kapitänshäusern und Gassen, Kirchen und dem Museumshafen als geschichtsträchtige Hafen- und Handelsstadt.

Im 18. Jahrhundert erlebte Flensburg seine wirtschaftliche Blüte mit dem Handel von Rum: Ziel der damaligen Seefahrer waren die Jungferninseln in der Karibik, von denen sie Zuckerrohr und starken Roh-Rum zurück nach Flensburg brachten. Die ortsansässigen Brennereien veredelten die braune Melasse mit weichem Flensburger Wasser und klarem Alkohol, füllten ihn in Holzfässer ab und vergoldeten ihn damit. In den 1960er Jahren galt Flensburg als die Rum-Stadt in Deutschland, die 70 Prozent des gesamten westdeutschen Bedarfs abdeckte. Bis heute halten noch eine Handvoll Rum-Häuser an dieser Tradition fest, Beispiele dafür sind die historischen Rum-Manufakturen Johannsen und Braasch. Wer mehr erfahren möchte, kann im Rum-Keller des Zollpackhauses, nur wenige Schritte vom „Hotel Hafen Flensburg“ entfernt, eine kostenlose preisgekrönte Multimedia-Installation zur Flensburger Handels- und Rumgeschichte erleben.

HOTEL HAFEN FLENSBURG

Weit über die Stadtgrenzen bekannt ist auch die historische Bordellgasse, der Oluf-Samson-Gang: Seit 1918 empfangen hier Freudenmädchen heimkehrende Seemänner auf der nur 100 Meter langen Erotik-Minimeile, die auch liebevoll als "romantischster Puff Nordeuropas" bezeichnet wurde. Heute ist die kleine Gasse ein Domizil für brave Bürger und ein Muss auf jeder Sightseeingtour durch Flensburgs Innenstadt.



Bildquelle: Tourismus Agentur
Flensburger Förde GmbH

Genauso wie der Rum oder das einst sündige Nachtleben ist auch Dänemark fester Bestandteil der Stadtgeschichte. Flensburg wurde um 1200 von dänischen Siedlern gegründet und gehörte fortan zum Königreich Dänemark. Nach dem Niedergang der Hanse im 16. Jahrhundert galt die Stadt als eine der bedeutendsten Handelsmetropolen im skandinavischen Raum. Erst nach dem Deutsch-Dänischen Krieg (1864) fiel Schleswig-Holstein und damit auch die Hansestadt an Preußen. Bei einer Volksabstimmung im Jahr 1920 entschied sich die Mehrheit der Flensburger für den Verbleib in Deutschland. So wurde eine neue, nur fünf Kilometer entfernte Landesgrenze gezogen, die bis heute besteht. Flensburg ist eine Grenzstadt, die sowohl von deutscher als auch von dänischer Kultur geprägt ist. Rund 20 Prozent der Bevölkerung gehört zur dänischen Minderheit, es gibt mehrere dänische Schule und Kindergärten, eine Bibliothek, eine Zeitung, Kirchen und vieles mehr. Das Leben wird bestimmt von einem friedlichen Miteinander, welches Symbol und Vorbild für das vereinte Europa ist.



Bildquelle: Förde-Golf-Club
Glücksburg

Außer seiner weitreichenden Historie und der deutsch-dänischen Kultur bieten Flensburg und seine Umgebung auch Aktivurlaubern ideale Bedingungen für einen abwechslungsreichen Urlaub. So gilt das hiesige Segelrevier als eines der schönsten in Europa. Im Förde-Golf-Club Glücksburg können Gäste auf dem 18-Loch-Platz eine gemütliche Runde drehen oder auf über 200 Kilometern Rad- und Wanderwegen die Natur rund um die Flensburger Förde erleben. Auf dänischer Seite wartet die beliebte Urlaubsregion Südjütland mit ihren historischen Ortschaften, dem weitreichenden Wattenmeer und der familienfreundlichen Insel Rømø auf Besucher. Sehenswürdigkeiten, wie der Legoland-Park in Billund, Dänemarks älteste Stadt Ribe oder die Schlösser Sønderborg und Koldinghus sind zudem in kurzer Fahrzeit mit dem Auto erreichbar.

Wer noch mehr Highlights in der Region erleben möchte, sollte einen Blick auf den Veranstaltungskalender werfen: So lockt Flensburg mit Highlights wie der traditionellen Rumregatta im Frühjahr, dem maritimen Bürgerfest Sail Flensburg, dem Ostseeman Triathlon Glücksburg oder dem Flensburger Weihnachtsmarkt. Dänemarkausflügler freuen sich auf das Street Art Festival in Brande, das Esbjerg Rock Festival oder das Oldtimer Treffen im Tørskind Grusgrav.

HOTEL HAFEN FLENSBURG

Historischer Charme und maritimes Flair – Das Designkonzept des Hotel Hafens Flensburg

Mit dem Hotel Hafen Flensburg entsteht ein neues Vier-Sterne-Hotel in der Fördestadt, welches sich zwischen dem bekannten Oluf-Samson-Gang und dem Herrenstall bewusst als wichtiger Teil der bewegten Flensburger Stadtgeschichte präsentiert. Neben der Außen-Fassade war die große Herausforderung, auch das Innenleben der sieben teils historischen, teils modernen Gebäude harmonisch miteinander zu vereinen. Für diese spannende Aufgabe ist die Interior-Designerin Ines Müller mit am Bord, die unter ihrem Label „Markt der Gezeiten“ seit über 20 Jahren den Stil von gehobenen Hotels und Restaurants in Hamburg und auf Sylt prägt: Das Landhaus Sylter Hahn, das Gourmethotel Landhaus Rantum und das Restaurant Coast auf der beliebten Nordseeinsel tragen ihre Handschrift. Beim Hotel Hafen Flensburg setzt die Wahl-Sylterin auf kulturelle und atmosphärisch unterschiedliche Erlebnisräume unter Berücksichtigung des maritimen Standorts an der Förde.

Hotelzimmer im Neubau und in den historischen Gebäuden

Großzügig und hell sind die Zimmer im Neubau des Hotels Hafens Flensburgs. Weite Fensterfronten und ein getrennter Wohn- und Schlafbereich bieten dem Gast viel Platz auf bis zu 55 Quadratmetern. Naturfarben in hellgrau und beige für Fußböden und Wände unterstreichen die maritime Stimmung, genauso wie die edlen Stoffe aus Leinen in küstentypischer Streifenoptik und Vintage-



Bildquelle: Hotel Hafen Flensburg

Baumwolldesign. Das Mobiliar zeichnet sich durch seine besonders elegante, aber auch nachhaltige Ausstattung aus: Die eigens für das Hotel konzipierten Maßanfertigungen bestehen aus recyceltem Holz, veredelt mit modernem Chrom und Naturelementen. In den Bädern laden hochwertiges italienisches Fliesenmaterial in Stone-Farben und Holzoptik sowie weiße elegante Lackwaschtische und beleuchtete Spiegel zu einer ganz privaten Wellness-Session ein. Das ausgewählte Inventar kombiniert interessante Haptik und Optik und unterstreicht den besonderen Stil der Räumlichkeiten.



Bildquelle: Hotel Hafen
Flensburg

Die Zimmer im historischen Teil des Hotelkomplexes präsentieren sich ebenfalls modern und komfortabel. Graue und beige Farbtöne, gepaart mit extravaganen Stoffen aus Frankreich in glänzendem Webdesign, Satin und Leinen geben den Räumen elegante Gemütlichkeit. Den Kontrast bilden authentische Echtholz-Eichendielen mit gekalkten, gebürsteten Oberflächen und Möbel aus hellem Holz, modernem Leder sowie Chromelementen, die die raue aber gemütliche Lebensweise an der Küste erlebbar machen. Hochwertige Loungesessel aus Antikleder im englischen Club-Stil und komfortable Boxspring-Betten aus einer deutschen Manufaktur mit ökologischer Zertifizierung runden das wohlige Erscheinungsbild der Räumlichkeiten ab. Zur Einrichtung aller Bäder gehören außerdem italienische Designfliesen in weißer Marmoroptik, neuartige Waschtische im Vintage-Look aus recyceltem Holz und Marmor sowie Lederspiegel und Ledergriffe.

HOTEL HAFEN FLENSBURG

Lobby, Restaurant und öffentliche Bereiche

Die Lobby zeigt sich besonders eindrucksvoll mit Schiffstresen als Rezeption und weitläufigem Empfangsbereich. Die exklusive Wandgestaltung mit großflächigen Anfertigungen von Tapetenbildern in allen Meeresfarben und prachtvollen Kronleuchtern verstärken das maritime Gefühl. Von der Lobby aus können Gäste durch die großzügigen Fenster das quirlige Leben Flensburgs direkt miterleben und im dazugehörigen Loungebereich mit Kamin und lässigen Ledermöbeln in ruhiger Atmosphäre verweilen.



Bildquelle: Hotel Hafen Flensburg

Bei der Gestaltung des neuen Hotel-Restaurants Columbus im Gebäude des ehemaligen Kayser's Hof flossen historische Elemente aus der Entstehungszeit des Hauses in das moderne Konzept mit ein: Goldene Spiegel im dekorativ-antiken Design hängen zwischen den erhaltenen Rundbogen-Fenstern. Die bequemen gepolsterten Lederbänke und verschiedenen Stuhlformen in unterschiedlichen Farben lassen die Gäste an der Geschichte dieser besonderen Institution teilhaben. In der Wein-Galerie mit Bar-Tresen aus altem Holz, edlem Leder, Chrom, Messing und bearbeiteten Metallornamenten schmecken die edlen Tropfen besonders gut.

Ein individuelles Wohnzimmer für private Gespräche mit Vintage-Möbeln erwartet die Besucher der Kapitäns Lounge in einem vom Grund auf saniertem Fachwerkhaus. Passend dazu finden sich auch hier Elemente aus den Schiffs-, Rum- und Handelstraditionen von Flensburg wieder. Auf der Galerie laden kleine Sitzgruppen, eine Bibliothek und viele Bilder zum gemütlichen Relaxen und Stöbern in Flensburgs Stadtgeschichte ein.

Veranstaltungsräume Schiffbrücke und Herrenstall



Bildquelle: Hotel Hafen Flensburg

Auch als Tagungsort präsentiert sich das Hotel Hafen Flensburg mit modern-gemütlichem Interieur und High-Tech-Ausstattung im Multi-Media-Bereich. Der Veranstaltungs- und Besprechungsraum „Schiffbrücke“ zeigt sich im individuellen nordischen Ambiente mit komfortabler Möblierung und sorgt so für eine lockere Atmosphäre bei

Geschäftsmeeting oder Vorträgen.

Nutzer der Veranstaltungs- und Seminarräumlichkeiten im „Herrenstall“ können die Fläche individuell gliedern und umgestalten. Große Fenster sowie Outdoor-Terrassen und ein überdachter Loungebereich im gläsernen Atrium bieten ideale Bedingungen für Tagungen, Präsentationen oder private Feiern im Herzen Flensburgs.



HOTEL HAFEN FLENSBURG

Spa- und Wellnessbereich

Der gemütliche Wellness-Bereich des Hotels Hafen Flensburg lässt mit seinen sanften Farben, Sauna, Dampfbad, Massageanwendungen und ausgesuchten Relax-Möbeln keine Wünsche offen für eine entspannte Auszeit.

Pressekontakt:

Hotel Hafen Flensburg

c/o Deutschmann Kommunikation

Nina Deutschmann

Alsterdorfer Straße 192 b

D-22297 Hamburg

Fon: +49 (0) 40 / 386 77 360

E-Mail: info@deutschmann-kommunikation.de

HOTEL HAFEN FLENSBURG

Kirsten Herrmann – Hoteldirektorin mit Herz und Verstand



Bildquelle: Hotel Hafen Flensburg

Hoteldirektorin aus Leidenschaft – das ist Kirsten Herrmann, die neue Geschäftsführerin des Hotel Hafen Flensburg. Ihr ehrgeiziges Ziel, einmal selber ein persönlich geführtes Vier-Sterne-Haus zu führen, verfolgt sie bereits seit ihrem 14. Lebensjahr: „Damals war die US-Serie ‚Hotel‘ sehr angesagt. Ich konnte keine Folge verpassen und war begeistert von der taffen Hotelmanagerin Christine Francis, die zusammen mit ihrer Crew alles daran setzte, um die Hotelgäste zufrieden zu stellen – das war der Schlüsselmoment für meinen Traumberuf.“ Die Hotellerie ist für die 38-Jährige zur Lebensaufgabe geworden. Mit viel Liebe zum Detail und erfüllt von dem Wunsch, eine persönliche Bindung zwischen Gästen und Personal zu schaffen, packt sie die Dinge optimistisch an und gräbt auch schon einmal in alten Stadtarchiven historische Schätze aus, um die Seele des Hotels aufzuspüren und für alle sichtbar zu präsentieren.

Vom Elternhaus bei Rostock in Mecklenburg-Vorpommern ging es für die damals 16-Jährige zum Genießerhotel Historischer Krug in Oeversee, in dem sie ihre Lehre zur Hotelfachfrau begann: „Rückblickend habe ich meine persönliche Traumkarriere hingelegt – von der kleinen Tellerwäscherin bis zur selbstbewussten Hoteldirektorin mit Herz. In meiner Lehrzeit habe ich drei Monate am Stück nur in der Küche Geschirr gespült – eine harte, aber auch sehr lehrreiche Zeit“. Im Anschluss an ihre Ausbildung holte Herrmann die Fachhochschulreife nach und studierte Hotelmanagement an der Hotelfachschule Hamburg. Sie absolvierte ein achtwöchiges Hotelpraktikum in London und heuerte für eine Filialausbildung in einem Handelsunternehmen an. Ihr Fernweh stillte sie anschließend im Radisson Blu Hotel and Spa im irischen Galway, bevor sie den Bereich Marketing und Sales in ihrem ehemaligen Ausbildungsbetrieb übernahm.

Nach zwei Jahren lockte sie eine neue Herausforderung ins Strandhotel Glücksburg im nördlichen Schleswig-Holstein: Unter der Regie des damaligen Geschäftsführers Karsten Werner (jetzt Hoteldirektor im Strandgut Resort St. Peter-Ording) baute Herrmann die Bekanntheit des Hauses von 2008 bis 2015 auf, bevor sie aus der Presse von einem neuen Hotelprojekt im ehemaligen Kayser's Hof in Flensburg erfuhr: „Als ich las, dass an der historischen Schifflbrücke ein neues Vier-Sterne-Haus entstehen sollte, war ich sofort Feuer und Flamme. Besonders gefiel mir der Hinweis, dass man eine ‚persönliche Führung‘ für das neue Haus suchte. Ich nahm den Telefonhörer in die Hand und hatte am Ende den Job als neue Direktorin des Hotels Hafen Flensburg in der Tasche.“ In dieser Funktion ist Kirsten Herrmann mit der Organisation und Koordination sämtlicher Betriebsabläufe des Hauses beauftragt. Schon während der Bauphase hat die quirlige Wahl-Flensburgerin allerhand zu tun – in ständigem Austausch mit der Bauleitung gibt sie Report an die Investoren, rekrutiert zukünftige Mitarbeiter vom Zimmermädchen bis zur Restaurantleitung und widmet sich ihrer Herzensangelegenheit: Herrmann liegt viel daran, den historischen Charme des Hauses zusammen mit den typisch Flensburger Traditionen Schifffahrt und Rum in das neue Hotelkonzept zu integrieren.

So hat sie zusammen mit Denkmalpfleger Eiko Wenzel und Stadthistoriker Dr. Dieter Pust die Geschichte jedes einzelnen Hauses in dem Gebäude-Ensemble recherchiert und in Form einer kleinen Ausstellung mit historischen Fotos für die Gäste aufbereitet. Auf der Suche nach historischen Schätzen ist sie sogar auf ein ganz besonderes Fundstück gestoßen: Zusammen mit der Baufirma Höft entdeckte sie eine Kupferkugel –

HOTEL HAFEN FLENSBURG

eine Zeitkapsel aus dem 19. Jahrhundert. Sie diente einst als Dachverzierung des ehemaligen Hauses an der Schiffbrücke 34. Darin fanden sich lauter kleine Zeugnisse aus vergangener Zeit: Briefumschläge, Kriegsgeld, vergilbte Fotografien und sogar ein Gutschein der Stadt Flensburg über 50 Pfennig, der sein Verfallsdatum längst überschritten hat. „Wenn ich heute an diese Entdeckung denke, bekomme ich gleich wieder Gänsehaut. Das war Flensburger Stadtgeschichte zum Greifen nah“, schwärmt Herrmann.

Den Enthusiasmus, den die Hoteldirektorin in sich trägt, erwartet sie auch von ihren zukünftigen Mitarbeitern. Das neue Team vom Hotel Hafen Flensburg soll als familiäre Crew zusammenwachsen, ein verständnisvolles Miteinander pflegen und mit Freude und Einsatzbereitschaft den Gästen einen besonderen Hotelaufenthalt bieten. „Ich pflege den typisch dänischen Führungsstil, das heißt flache Hierarchien, ein offenes Ohr für jedes Teammitglied, und ich gebe jedem die Chance, sich persönlich und beruflich weiterzuentwickeln.“ Wenn alle Positionen besetzt sind, trägt Herrmann die Verantwortung für 32 Mitarbeiter inklusive drei Azubis.

Bei all der Hingabe für ihre neuen Aufgaben nutzt Herrmann jede freie Minute, um sich ihrer Familie zu widmen. Zusammen mit ihrem Mann und den zwei Töchtern geht es so oft wie möglich raus in die Natur oder ans dänische Wattenmeer. „Egal wie stressig der Tag auch war, wenn ich mit meiner kleinen Rasselbande unterwegs bin, gibt mir das wieder neue Energie, um frisch durchzustarten. Ein Nachmittag mit meinen beiden Mädels am Strand ist besser als jedes Workout“, lacht sie. Oder sie bespricht die aktuellsten Themen mit ihren Freundinnen in einem der gemütlichen Cafés in Flensburgs Altstadt. „Als Hoteldirektorin muss ich schließlich immer auf dem neusten Stand sein, was in der Stadt so los ist“, fügt sie hinzu.

Pressekontakt:

Hotel Hafen Flensburg

c/o Deutschmann Kommunikation

Nina Deutschmann

Alsterdorfer Straße 192 b

D-22297 Hamburg

Fon: +49 (0) 40 / 386 77 360

E-Mail: info@deutschmann-kommunikation.de

HOTEL HAFEN FLENSBURG

Fact Sheet – Hotel Hafen Flensburg

Hotelname:	Hotel Hafen Flensburg
Management / Inhaber:	Hotel Hafen Flensburg GmbH Kirsten Herrmann, Geschäftsführerin
Internet:	www.hotel-hafen-flensburg.de www.facebook.com/hotel.hafen.flensburg
Eröffnung:	1. Dezember 2016
Investition:	15 Millionen Euro
Bauherren / beauftragtes Architekturbüro:	Höft Bauunternehmen GmbH & Co. KG Hermann Höft Langberger Weg 19 24941 Flensburg Tel.: +49 (0461) 570 810 Fax: +49 (0461) 570 8140 E-Mail: info@hoeft-bauunternehmen.de Architekten Asmussen & Partner Axel Waltje Neustadt 16 24939 Flensburg Tel.: + 49 (0461) 500 33 90 Fax: +49 (0461) 500 33 929 E-Mail: flensburg@asmuss-partner.de

HOTEL HAFEN FLENSBURG

Interieur Design Ines Müller
Markt der Gezeiten Sylt
E-Mail: imaginesmueller@me.com
Internet: www.gut-bardenhagen.de/de/das-gut/pferderemise/

Lage: Flensburg, am historischen Hafen
direkt an der Schiffbrücke

Zimmer: Insgesamt 69 Zimmer:
69 Doppelzimmer (25-45 m²)
- Drei Zimmer mit Verbindungstür
- 11 Zimmer mit Schlafsofa (bis zu 45 m²)
- Vier „Quartiere“-Appartements (55 m²)
- Eine „Kaysers Suite“ (103 m²)

Zimmerausstattung: Alle Zimmer verfügen über:

- Maßangefertigte Möbel
- Boxspringbetten aus deutscher Manufaktur mit ökologischer Zertifizierung
- Flatscreen-TV
- Sat-TV (mit einer Auswahl an Sky Kanälen)
- Minibar mit kostenfreier erster Befüllung
- kostenfreies WLAN
- Zustellbetten möglich

Haustiere: Hunde erlaubt
Hunde-Treatment

Kategorien und Preise: Doppelzimmer mit Hafenblick: ab 150 Euro
Doppelzimmer mit Hofgartenblick: ab 130 Euro
„Kaysers Suite“: ab 170 Euro
„Quartier“-Appartement: ab 160 Euro

HOTEL HAFEN FLENSBURG

Die Preise gelten für zwei Personen pro Tag. Der genaue Zimmerpreis richtet sich nach Hotelbelegung und Jahreszeit.

Alle Preise inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer und exklusive Frühstück (13 Euro pro Person/Tag bei Buchung über die Website, 15 Euro pro Person/Tag bei externer Buchung)

Hotelausstattung:

Restaurant: Columbus

- Küche im Bistrostil mit Lebensmitteln aus der Region
- Weingalerie
- Rumspezialitäten
- 80 Innenplätze und Hofgarten mit Spielmöglichkeiten für Kinder

Captains Lounge:

- Lounge im englischen Kolonialstil
- Bibliothek mit Büchern
- Kostenfreies WLA

Tagungsbereich:

- Zwei Multifunktionsräume mit jeweils 85 m² und 45 m² für maximal 120 Personen
- Kostenfreies WLAN
- Modernste Tagungstechnik
- Terrassen
- Überdachter Lounge-Bereich im gläsernen Atrium

HOTEL HAFEN FLENSBURG

Wellness- und Spa-Bereich:

- Zwei Behandlungsräume für Kosmetik- und Körperanwendungen
- Dampfsauna und finnische Sauna
- Ruheraum
- Fitnessmöglichkeit
- Kostenfreies WLAN

Parkplatz:

- Tiefgarage mit 33 Stellplätzen und zwei Tesla-Ladestationen sowie eine Elektroauto-Ladestation
- Außenparkplatz mit 15 Stellplätzen
- Kosten: 8 Euro/Tag

Alcove-Stuhl von Vitra in der Lobby mit Internetzugang

E-Bike-Fahrradverleih

Kooperationspartner:

Robbe & Berking

SG Flensburg Handewitt
Johannsen Rum
Braasch Rum
Schiffahrtsmuseum Flensburg
Historischer Hafen Flensburg

Verkehrsanbindung:

PKW:

Gute Anbindung zur A7 (Flensburg/Kiel)

Öffentliche Verkehrsmittel:

HOTEL HAFEN FLENSBURG

Bushaltestelle „Schiffahrtsmuseum“ der Linien 1 und 7
direkt vor der Tür
Zweieinhalb Kilometer zum Hauptbahnhof
Ein Kilometer zum ZOB

Adresse: Schiffbrücke 33

24939 Flensburg

Kontakt: Hotel Hafen Flensburg GmbH

Schiffbrücke 33

24939 Flensburg

Tel.: +49 461 160680

Fax: +49 461 16068480

E-Mail: info@hotel-hafen-flensburg.de

Online buchbar unter: www.hotel-hafen-flensburg.de

www.booking.com

www.hrs.de

www.expedia.de

Reiseveranstalter: Dertour und TUI

Pressekontakt:

Hotel Hafen Flensburg

c/o Deutschmann Kommunikation

Nina Deutschmann

Alsterdorfer Straße 192 b

D-22297 Hamburg

Fon: +49 (0) 40 / 386 77 360

E-Mail: info@deutschmann-kommunikation.de

HOTEL HAFEN FLENSBURG

Flensburg – das Tor zum Norden

Stand: Juli 2016

Unmittelbar an der deutsch-dänischen Grenze, am Ende der rund 35 Kilometer langen Flensburger Förde, liegt die Fördestadt Flensburg. Der sympathische Ort mit nordischem Charme ist gerade Autofahrern bestens bekannt, denn hier wird die Verkehrssünderkartei für alle Bundesbürger geführt. Liebhaber des kühlen Blondens schätzen zudem den Geschmack des berühmten Biers in der Bügelflasche. Unter Städteurlaubern gilt die nördlichste Stadt Deutschlands noch immer als Geheimtipp – zu Unrecht, denn die weltoffene Hafen- und Handelsstadt hat einiges zu bieten.



Bildquelle: Tourismus Agentur
Flensburger Förde GmbH

Historische Rum-Stadt Flensburg



Bildquelle: Tourismus Agentur
Flensburger Förde GmbH

Flensburg wurde um das Jahr 1200 am inneren Teil der Flensburger Förde von dänischen Siedlern gegründet. Nach dem Niedergang der Hanse im 16. Jahrhundert zählte die Stadt zu den bedeutendsten Handelsmetropolen im skandinavischen Raum. Nachdem sich im 18. Jahrhundert die Flensburger Zuckerraffinerien den Konkurrenten in Kopenhagen und Hamburg geschlagen geben mussten, begann das Zeitalter des Flensburger Rumhandels. Von den Jungferninseln in der Karibik brachten die Seemänner den starken Roh-Rum mit nach Deutschland. Für das Rauschgetränk wurde die Zuckerrohrmelasse mit weichem Flensburger Wasser und klarem Alkohol gemischt und anschließend in Holzfässern und Flaschen gelagert – das kostbare

Handelsgut fand bald internationale Abnehmer. Flensburg entwickelte sich zur Hauptstadt des Rumhandels mit vielen Brennereien und Marken. In den 1960er Jahren galt Flensburg immer noch als *die* Rum-Stadt in Deutschland, welche 70 Prozent des gesamten westdeutschen Bedarfs abdeckte. Heute halten noch eine Handvoll Rum-Häuser an dieser Tradition fest, Beispiele dafür sind die historischen Rum-Manufakturen Johannsen und Braasch. Außerdem gibt es hier das einzige Rummuseum Deutschlands. Anfang des 19. Jahrhunderts kämpfte Flensburg mit einer Wirtschaftsflaute. Mit der Niederlage Napoleons verlor die Stadt ihren wichtigen Handelspartner Norwegen und litt zudem unter dem dänischen Staatsbankrott. Nach der militärischen Auseinandersetzung der Schleswig-Holsteinischen Erhebung (1848 - 1851) und dem Sieg der Dänen wurde Flensburg bis 1864 Hauptstadt des dänischen Herzogtums Schleswig. Es folgte der Deutsch-Dänische Krieg (1864), in dessen Folge Schleswig-Holstein und damit auch Flensburg an Preußen fiel. Bei einer Volksbefragung im Jahr 1920 votierten die Nordschleswiger mehrheitlich für eine Zugehörigkeit zu Dänemark, die Mittelschleswiger und die Flensburger (75 Prozent) entschieden sich für den Verbleib bei Deutschland. So entstand fünf Kilometer nördlich der Stadt eine neue Grenze. Bis zum heutigen Tag präsentiert sich Flensburg als Grenzstadt, die sowohl von deutscher als auch von dänischer Kultur geprägt ist.

HOTEL HAFEN FLENSBURG

Deutsch-Dänische Kultur in der Grenzstadt Flensburg

Über 400 Jahre lang wurde Flensburg von der dänischen Krone regiert und ist heute gleichermaßen im deutschen wie im dänischen Kulturraum verwurzelt. Von den derzeit gut 89.000 Einwohnern gehören 20 Prozent zur dänischen Minderheit, es gibt mehrere dänische Schulen und Kindergärten, eine Bibliothek, eine Zeitung, Kirchen und vieles mehr. Die dänische Minderheit diesseits und die deutsche Minderheit jenseits der Grenze leben heute, nach Jahrzehnten nationaler Gegensätze, mit der jeweiligen Bevölkerungsmehrheit in einem harmonischen und fruchtbaren Miteinander. Ihre gesellschaftliche Integration bei gleichzeitiger Wahrung ihrer kulturellen Identität hat Vorbildcharakter

für das vereinte Europa, darum wurde die Fördestadt auch als Sitz des Europäischen Forschungszentrums für Minderheitenfragen (ECMI - European Centre for Minority Issues) ausgewählt. Über die Grenze hinweg arbeiten die Kreise Schleswig-Flensburg, Nordfriesland und die Stadt Flensburg auf deutscher, sowie das Amt Sønderjyllands (Süderjütland) auf dänischer Seite in der "Region Sønderjylland-Schleswig" zusammen. Davon profitieren nicht nur das kulturelle Leben und die Wirtschaft. Auch der besondere Reiz der Stadt liegt in dieser Mischung begründet.



Bildquelle: European Centre for Minority

Maritimes Wahrzeichen der Stadt: Die Schiffbrücke

Auf den Spuren der Stadtgeschichte kommen Besucher an der Schiffbrücke nicht vorbei: Die Straße am Flensburger Hafen, am Rande der Innenstadt, gilt als älteste Einkaufsmeile der Stadt. Im 13. Jahrhundert als Anlegekai für Schiffe mit sehr viel Tiefgang erbaut, entstand hier ein wichtiger Ort für den Handel mit Waren aus Übersee. Mit der Entwicklung Flensburgs zu einer bedeutsamen Hafenstadt im 16. und bis ins 17.



Bildquelle: Tourismus Agentur Flensburger Förde GmbH

Jahrhundert verwandelte sich die Schiffbrücke in einen Umschlagplatz für den Im- und Export von Waren, beispielsweise Rohrzucker, Roh-Rum, Tabak oder Butter, Fleisch und Mehl. In den 1850er Jahren verlor der Großhandel, die Schifffahrt sowie die damit verbundene Industrie ihre herausragende Stellung in der Stadt. Die Schiffbrücke diente weiter als Anlegekai, zum Beispiel für das Dampfschiff „Alexandra“, welches 1908 seinen Dienst aufnahm und bis heute Einheimische und Urlauber mit auf Fahrt nimmt und rund um die Förde schippert. Um 1930 gewann der Kraftverkehr in Flensburg immer mehr an Bedeutung – und so

verwandelte sich auch die Schiffbrücke in eine gut passierbare Fahrbahn mit Parkplätzen. Das Bild am Rande der Straße veränderte sich in den 1970er Jahren: Die Schiffbrücke wurde immer mehr zur Amüsier- und Partymeile, die überwiegend von den am Marinestützpunkt Flensburg-Mürwik stationierten Soldaten besucht wurde. Kneipen, Restaurants und Diskotheken reihten sich aneinander. Der im Grenzhandel erfolgreiche Kaufmann Kay Uwe Jensen (1944–2015) sah das Potential der neuen Vergnügungsmeile und investierte sein Geld in Betriebe wie die „Rote Laterne“, die „Kogge“, das „Kult“, das „Journal“ sowie das

HOTEL HAFEN FLENSBURG

„Eros Center“ im Kayser's Hof. Nach dem Wegzug der Marineeinheiten verlor die Amüsiermeile wieder an Bedeutung. Mit steigenden Studentenzahlen an der Universität und der Fachhochschule Flensburg blieb die Schiffbrücke jedoch bis Anfang der 2000er Jahre ein populärer Partytreff. Auf Grund von später eingeführten Lärmschutzaufgaben mussten die verbliebenen Vergnügungstempel ihren Betrieb jedoch schließlich aufgeben. Mit dem Jahr 2014 begann ein neues Kapitel für die in die Jahre gekommenen Gebäude an der Schiffbrücke: Unter Wahrung der meisten historischen Fassaden entstand das aus insgesamt acht Gebäuden bestehende Hotel Hafen Flensburg, welches die Geschichte der Stadt spür- und erlebbar macht.

Historische Sündenmeile am Hafen: Der Oluf-Samson-Gang

Ein Highlight auf jeder Flensburger Stadtführung ist der Oluf-Samson-Gang, der seine Berühmtheit dem sündigen Treiben im frühen 20. Jahrhundert verdankt. Der Ursprung der kleinen Gasse zwischen nördlicher Altstadt und Hafen liegt im späten 16. Jahrhundert, als der Kaufmann Oluf Samson dort einen Kaufmannshof und kleine einfache Buden, vor allem für sozial schwächer gestellte Menschen, errichtete. Während des Dreißigjährigen Kriegs wurde der Oluf-Samson-Gang weitgehend zerstört und im 18. Jahrhundert mit kleinen Fachwerkbauten lückenlos wieder bebaut. Im Jahr 1918 entdeckten die ersten Prostituierten das kleine Viertel für sich und ließen sich hier nieder. In der Hoch-Zeit waren es 70 Damen, die hier ihrem Gewerbe nachgingen und Seemännern und anderen einsamen Herren ihre Dienste anboten – die nur 100 Meter lange Erotik-Minimeile erhielt den Ruf als "romantischster Puff Nordeuropas" und erlangte internationale Bekanntheit. Bis heute ranken sich um keine andere Straße der Stadt so viele Rotlicht-Legenden wie um den Oluf-Samson-Gang. In den 1950ern wurden Pläne der Stadt laut, die gesamte nördliche Altstadt und damit auch den Oluf-Samson-Gang abzureißen, um das Areal zu modernisieren. Aus Angst, ganz ohne Zuhause und Einkommen dazustehen, verließen zu der Zeit viele Damen vom ältesten Gewerbe der Welt Flensburg. Aus finanziellen Gründen wurden die Abrisspläne jedoch nicht umgesetzt. Zudem setzte ein Umdenken in Bezug auf den Wert der historischen Bausubstanz der Altstadt ein, in dessen Zuge die kleinen Häuser im Oluf-Samson-Gang in den 1970er Jahren unter Denkmalschutz gestellt wurden. Während hippe Jungfamilien den besonderen Charme der Gasse entdeckten und nach und nach ihre Quartiere hier aufschlugen, hielten noch bis vor nicht allzu langer Zeit zwei in die Jahre gekommene Freudenmädchen die Stellung, bevor auch sie den Oluf-Samson-Gang den braven Bürgern überließen. Doch bis heute lugen immer wieder neugierige Besucher verstohlen durch die Fenster. Vielleicht bietet ja doch noch eine nette Dame ihre Reize an.



Bildquelle: Tourismus Agentur
Flensburger Förde GmbH

HOTEL HAFEN FLENSBURG

Freizeitaktivitäten über die Landesgrenze hinaus



Bildquelle: Tourismus Agentur
Flensburger Förde GmbH

Neben viel Historie und deutsch-dänischer Kultur bieten Flensburg und seine Umgebung auch Aktivurlaubern ideale Bedingungen für einen abwechslungsreichen Urlaub. So gilt das hiesige Segelrevier als eines der schönsten in Europa. Im Förde-Golf-Club Glücksburg können Gäste auf dem 18-Loch-Platz eine gemütliche Runde drehen oder auf über 200 Kilometern Rad- und Wanderwegen die Natur rund um die Flensburger Förde erleben. Für Naturfans lohnt sich auch eine Fahrt über die Landesgrenze nach Dänemark: Es wartet die beliebte Urlaubsregion Südjütland mit ihren historischen Ortschaften, dem weitreichenden Wattenmeer und der familienfreundlichen Insel Rømø auf Besucher. Sehenswürdigkeiten, wie der Legoland-Park in Billund oder Dänemarks älteste Stadt Ribe sind zudem in kurzer Fahrzeit erreichbar.

Wer noch mehr Highlights in der Region erleben möchte, sollte einen Blick auf den Veranstaltungskalender werfen: So lockt Flensburg mit Highlights wie der traditionellen Rumregatta im Frühjahr, dem maritimen Bürgerfest Sail Flensburg, dem Ostseeman Triathlon Glücksburg oder dem Flensburger Weihnachtsmarkt. Dänemark-Ausflügler freuen sich auf das Street Art Festival in Brande, das Esbjerg Rock Festival oder das Oldtimer-Treffen im Tørskind Grusgrav.

Auf Shopaholics wartet in der Flensburger Innenstadt außerdem die längste Einkaufsmeile Schleswig-Holsteins: Von der Roten Straße über den Südermarkt, den Holm und die Große Straße bis zum Nordermarkt und zur Norderstraße finden Besucher eine bunte Mischung aus kleinen Boutiquen, inhabergeführten Fachgeschäften, bekannten Filialisten und vielfältiger Gastronomie, die zum Verweilen einlädt. In den hübschen Höfen abseits der Straßen finden Trendsetter liebevoll geführte Läden mit klassischer Mode, dänischem Design oder schönem Schmuck. Im nahe gelegenen Glücksburg mit dem bekannten Glücksburger Schloss haben die Geschäfte in der Hauptsaison auch am Sonntag geöffnet. Skandinavisch shoppen können Gäste in den vielen Grenzshops von Flensburg bis zum dänischen Krusau, und bei schlechtem Wetter lohnt sich ein Ausflug in das Kolding Storcenter – das mit über 120 Fachgeschäften größte Einkaufszentrum Jütlands, nur eine Fahrstunde von Flensburg entfernt.



Bildquelle: Tourismus Agentur
Flensburger Förde GmbH

54° 47' 32" North 9° 26' 0" East



HOTEL HAFEN FLENSBURG

Pressekontakt:

Hotel Hafen Flensburg

c/o Deutschmann Kommunikation

Nina Deutschmann

Alsterdorfer Straße 192 b

D-22297 Hamburg

Fon: +49 (0) 40 / 386 77 360

E-Mail: info@deutschmann-kommunikation.de